

Antrag: Sofortiges Handeln gegen die Klimakrise und Distanzierung von resignierenden Stimmen

eingebraeht von Lukas Held

Die Landesjugendversammlung ermutigt alle Aktiven, für sofortige Maßnahmen gegen die Klimakrise einzustehen und sich von Stimmen, die vom „Aufgeben“ sprechen, entschieden zu distanzieren.

Begründung/Erläuterung:

Das Narrativ, nichts mehr gegen die Klimakrise tun zu können, wird häufig von denjenigen verbreitet, die ein Interesse am derzeitigen Status haben. Zwar sind die Auswirkungen der Klimakrise bereits jetzt spürbar und ein „CO₂-Budget“ gibt es eigentlich nicht mehr, aber viele Kippunkte sind noch abzuwenden. Leider mehren sich Stimmen auch in der Umweltbewegung, die explizit oder implizit vermitteln, dass Klimaanpassung das wichtigste sei. Ohne Zweifel ist die Anpassung wichtig, darf aber nicht zu dem gefährlichen Trugschluss führen, es sei „zu spät“ und die Klimakrise sei sowieso nicht mehr zu stoppen. Es ist keine Frage, ob die Klimakrise kommt oder nicht, es ist eine Frage, wie stark sie kommt. Viele Veränderungen kommen zwar spät, aber besser spät als nie.